38 Milliarden Dollar für Israel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731369

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

38 Milliarden Dollar für Israel

Am 21. September 2016 unterzeichneten die USA und Israel ein Waffenhilfe-Abkommen über 38 Milliarden Dollar für Israel. Die USA schütten diesen Rekordbetrag in den Jahren 2018 bis 2027 aus. Noch nie erhielt ein Staat von den USA eine derart massive Hilfe.

Die israelische Raketenabwehr Iron Dome holt 85% Hamas-Geschosse vom Himmel.

Das Abkommen wurde unterzeichnet von Jacob Nagel, Premier Netanjahus Sicherheitsberater, und Thomas Shannon, dem stellvertretenden Staatssekretär der USA.

Acht Milliarden mehr

Für Benjamin Netanjahu stellt das Abkommen einen politischen Erfolg dar. Obwohl er und Präsident Obama das Heu nicht mehr auf der gleichen Bühne haben – Stichwort: Irans Atomrüstung –, gelang es Nagel, den bisherigen Zehn-Jahres-Betrag von 30 auf 38 Milliarden zu steigern. Den alten Vertrag für die Jahre 2008 bis 2017 hatte noch der notorisch Israel-freundliche Republikaner George W. Bush ausgehandelt.

Dass nun der Demokrat Obama acht Milliarden draufsattelt, wird als Zeichen dafür gewertet, dass das amerikanische Einstehen für Israel in Washington in beiden Parteien stark verwurzelt ist.

Den Wermutstropfen für Netanjahu stellt die Bedingung dar, dass Israel neu 100% der Hilfe für *amerikanische* Rüstungsgüter ausgeben muss. Bisher durfte Israel 25% für eigene Waffen einsetzen. Die Änderung geht auf die Tatsache zurück, dass die israelische Industrie zur Konkurrenz amerikanischer Firmen geworden ist.

Bilder: IDF

Der F-35I bereits mit dem Davidstern. Im Negev trafen erste F-35 ein.

F-35 und Iron Dome

Ein erheblicher Betrag der 38 Milliarden geht in die Finanzierung des Jagdbombers der fünften Generation, den Lockheed Martin unter der Bezeichnung F-35I herstellt. Auf dem Stützpunkt Nevatim, in der Negev-Wüste, trafen die ersten F-35I ein – ein logischer Standort für ein Flugzeug, das streng geheim ist.

Ein weiterer grosser Betrag kommt der genialen Raketenabwehr *Iron Dome* zugute, die in den letzten Gazakriegen 85% der Hamas-Geschosse vom Himmel holte. Zügig verstärkt Israel die Raketenabwehr im Norden entlang der Libanongrenze und um die Hafenstadt Eilat im Süden. *Iron Dome* ist ein Produkt der beiden Staatsfirmen *Rafael* und *Israel Aircraft Industries*. Weil der amerikanische Gigant *Raytheon* beteiligt ist, fällt das System nicht unter die 100%-Klausel. *fo.*